

Vorlagen-Nr. **563/2023**

Öffentlich	<b>563/2023</b>
nichtöffentlich	

Antragsteller: WIN@WBV-Fraktion

Wilhelmshaven, 22.06.2023

**Antrag Fraktion WIN@WBV: Kommunale Wärmeplanung nach Wärmeplanungsgesetz (WPG) und Gebäudeenergiegesetz (GEG) im Zusammenhang mit dem Energy Hub Wilhelmshaven**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstag</b>
<b>Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Brandschutz</b>	07.07.2023
<b>Ausschuss für Planen und Bauen</b>	22.08.2023
<b>Verwaltungsausschuss</b>	28.08.2023
<b>Rat</b>	30.08.2023

Der Rat beschließt,  
die Verwaltung wird beauftragt, im Hinblick auf die voraussichtlich bis Ende 2026 verpflichtend vorzulegende kommunale Wärmeplanung, unverzüglich mit dem Planungsprozess zu beginnen. Dabei ist die besondere Rolle Wilhelmshavens als künftige Energiedrehscheibe zu berücksichtigen und unter anderem das regionale Netzwerk „Energy Hub“ sowie die Wohnungsbaugenossenschaften einzubeziehen. Über den Fortschritt der Planungen wird der Rat quartalsweise unterrichtet. **Die für die Wärmeplanung zwingend notwendigen und förderfähigen Stellen (1,5) sind umgehend in**

den Stellenplan aufzunehmen, auszuschreiben und zu besetzen.

*(geändert auf Antrag der WIN@WBV Fraktion im Rat vom 30.08.2023)*

**Begründung:**

Im Hinblick auf die aktuellen Entwicklungen um das Wärmeplanungsgesetz (WPG) und Gebäudeenergiegesetz (GEG) kommt der kommunalen Wärmeplanung eine herausragende Bedeutung zu und es ist eine verpflichtende Vorlage bis 2028 zu erwarten. In Niedersachsen wird dies bereits bis Ende 2026 verpflichtend. Die „Leitplanken der Regierungsfraktionen zur weiteren Beratung des GEG“ lassen nun zahlreiche gleichberechtigte Erfüllungsoptionen hinsichtlich der (Wärme-)Energieversorgung zu. Beispielsweise sind hier neben einer Lösung mit Wärmepumpen insbesondere im Hinblick auf den Bestand (Hoch- und Niedertemperatur-)Fernwärmelösungen, Umstellung auf ein klimaneutrales Gasnetz und Quartierslösungen mit stationären Brennstoffzellen zu nennen. Wilhelmshaven hat mit seiner Rolle als nationale Drehscheibe für die Energiewende hervorragende Voraussetzungen, die künftige Wärmeversorgung in der Region klimaneutral und effizient zu lösen. Dies gilt für die direkte Nutzung der angelandeten Energieträger wie auch für anfallende Prozesswärme. Dazu muss jedoch schon bei der Realisierung der aktuellen Energieprojekte mögliche Synergien im Hinblick auf die Wärmeversorgung vor Ort planerisch berücksichtigt werden. Dies erfordert aus unserer Sicht einen sofortigen Beginn des Planungsprozesses und der regelmäßigen Information des Rates.